

Antrag 23/I/2022
OV Borkheide/Borkwalde
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Kein Konsens)

Investitionen in Bildung: Gezielt die Schaffung zusätzlicher Kita- und Schulplätze fördern!

1 Die SPD Brandenburg engagiert
2 sich auch weiterhin für gleich-
3 wertige Lebensbedingungen und
4 Chancengleichheit im ganzen
5 Land ein. Daher setzt sich der
6 Landesparteitag dafür ein und
7 fordert die SPD-Landtagsfraktion
8 sowie die entsprechenden SPD-
9 Ministerinnen dazu auf, ein
10 weiteres Investitionsförderpro-
11 gramm für den Bau dringend
12 benötigter zusätzlicher Kita-
13 und Schulplätze aufzulegen. Das
14 Investitionsförderprogramm soll
15 Fördermittel in Höhe von 500
16 Millionen Euro bereitstellen.
17 Antragsberechtigt sind Städte-
18 und Gemeinden, die gemäß
19 aktueller Kitabedarfs- und/oder
20 Schulentwicklungsplanung noch
21 zusätzliche Betreuungs- und
22 Schulplätze bauen müssen. Die
23 Förderquote soll je Investitions-
24 maßnahme mindestens 50 vom
25 Hundert betragen.

26
27

Die Antragskommission empfiehlt dem Antragssteller eine Umformulierung im Sinne der Fortführung des KIP Bildung ohne die Festlegung einer Fördersumme und fester Förderquote im Antrag.

28 Begründung

29 Die SPD Brandenburg hat sich
30 seit über 30 Jahren für gleich-
31 wertige Lebensbedingungen und
32 Chancengleichheit im ganzen
33 Land eingesetzt. Unsere Landes-
34 verfassung garantiert im Artikel
35 29 das Recht auf Bildung und ver-
36 pflichtet in Artikel 30 zugleich das
37 Land als auch die Träger kommu-
38 naler Selbstverwaltung Schulen
39 einzurichten und ausreichend
40 Schulplätze zu schaffen. Darüber
41 hinaus garantiert das Kitagesetz
42 ein Recht auf Betreuung in einer
43 Kindertagesstätte.

44 Grundvoraussetzungen dafür ist,
45 dass ausreichend Betreuungs-
46 und Schulplätze vorhanden
47 sind. In unserem Regierungs-
48 programm 2019 - 2024 haben
49 wir bereits festgestellt, dass es
50 sich in Brandenburg gut leben
51 lässt und immer mehr Menschen
52 nach Brandenburg ziehen. Vor
53 allem junge Familien suchen sich
54 bewusst Brandenburg als neue
55 Heimat.

56 Das ist ein Erfolg, auf den wir Sozi-
57 aldemokrat*innen mit Recht stolz
58 sein dürfen.

59 Die Bevölkerungsvorausschau
60 des Landesamtes für Bauen und
61 Verkehr (LBV) prognostiziert für

62 viele Städte und Gemeinden bis
63 2030 ein anhaltendes und teils
64 sehr dynamisches Wachstum. So
65 schön das auch ist, das Wachs-
66 tum muss gestaltet werden und
67 führt folglich zu Handlungsbedar-
68 fen.

69 Die damit einhergehenden not-
70 wendigen Investitionen in die
71 öffentliche Infrastruktur sind
72 größtenteils so umfassend, dass
73 selbst finanzstarke Kommunen
74 an ihre absolute Belastungs-
75 grenze geraten. Immer wieder
76 verdeutlichen Veröffentlichun-
77 gen des KfW-Kommunalpanels,
78 des Städte- und Gemeinde-
79 bundes sowie der Kommunale
80 Finanzreport der Bertelsmann
81 Stiftung, wie hoch der Investiti-
82 onsstau bei Kommunen ist. So
83 investieren brandenburgische
84 Kommunen nur halb so viel wie
85 bayrische Kommunen.

86 Die vielen Kitabedarfsplanungen
87 als auch die Schulentwicklungs-
88 planungen im Land verdeutli-
89 chen den enormen Fehlbedarf
90 an Betreuungs- und Schulplät-
91 zen. Nicht selten müssen Eltern
92 bzw. Schülerinnen und Schüler
93 etliche Kilometer weit fahren, um
94 überhaupt eine Kita oder eine
95 Schule besuchen zu können.

96 Das ist nicht nur ein Phänomen in
97 Städten und Gemeinden, die an
98 Berlin grenzen. Auch viele Kom-
99 munen in zweiter und dritter Rei-
100 he, bzw. entlang von Verkehrs-
101 achsen werden immer attraktiver
102 für Familien mit kleinen Kindern.
103 Auch unsere politischen Ziele
104 sind aktuell gefährdet. Was nützt
105 ein kostenloser Kindergarten-
106 platz, wenn am Wohnort oder
107 in der Region gar kein freier
108 Kitaplatz vorhanden ist?
109 Die bisherige und aktuelle Praxis,
110 dass die Kommunen den notwen-
111 digen Bau von Kitas und Schu-
112 len oftmals nur unter Zuhilfenah-
113 me von hohen Krediten finanzia-
114 ren müssen, wird unserer sozial-
115 demokratischen Priorität für Bil-
116 dung in keiner Weise gerecht.
117 Im Jahr 2022 standen für das
118 Land Brandenburg 70 Millionen
119 Euro Fördermittel aus dem För-
120 derprogramm KIP II Bildung –
121 Schulen zur Verfügung. Die bean-
122 tragte Summe aus den Kommu-
123 nen beliefen sich auf über 670
124 Millionen Euro. Es ist fast wie ein
125 Lottospiel: Erhält die Kommune
126 Fördergelder oder nicht?
127 Gerade in unseren beiden klei-
128 nen Gemeinden Borkheide und
129 Borkwalde, die durch den star-

130 ken Zuzug neue kommunale Bil-
131 dungseinrichtungen bauen müs-
132 sen, sind Fördermittel existen-
133 ziell. Andernfalls müssen weite-
134 re hohe Kredite aufgenommen
135 werden. Für andere notwendige
136 Maßnahmen fehlen dann die ent-
137 sprechenden Finanzmittel.